Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 36

Illustration: Ein gefährlicher Seiltanz
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

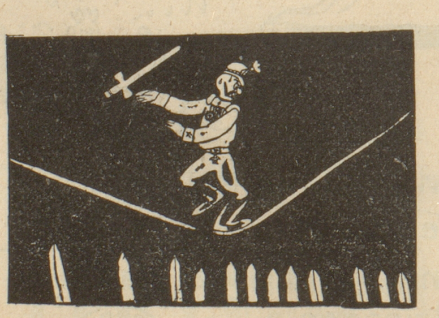
Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Spanische Volksfront-Glossen über Spanien

Der General: «Wenn Du mich sofort herauslässt, dann will ich Gnade für Recht ergehen lassen!»

Heraldo de Madrid



Ein gefährlicher Seiltanz

Heraldo de Madrid

Aus Welt und Presse

Photoapparat für 80 Rappen

Man kann leicht weitere Beispiele für die geschickten Geschäftsmethoden der Japaner anführen. Wir sprachen von einer Kamera, deren Preis 1 Vierteldollar beträgt. Kann bloss ein Kinderspielzeug sein — wird man sagen — wie die Messinguhren, mit denen wir als Schuljungen gern herumstolzierten. Durchaus nicht. Es ist eine wirkliche Kamera, die ihre Schuldigkeit tut. Ich weiss nicht, wie lange, aber wenn sie einem ein Dutzend Aufnahmen liefert, wird man nicht sehr nörgeln können. Ausserdem ist bei dem natürlich winzigen Apparat die Ausrüstung für das Entwickeln und Abzügemachen einbegriffen.

Natürlich rechnen die Japaner nicht damit, dass sie mit dieser 25-Cents-Kamera grosse gewinnbringende Geschäfte machen werden. Wohl aber rechnen sie damit, dass die Kunden, die den Gegenstand mit Staunen und nicht ohne Bewunderung für seine Hersteller betrachten, sagen werden, es müsse ein geschicktes Volk sein, das so etwas ersinnen und ausführen kann, und sie werden den Händler fragen, was er sonst noch zu ähnlichen Preisen auf Lager hat, und was sie vielleicht gebrauchen könnten. Er hat eine Menge auf Lager, und es ist zehn gegen eins zu wetten, dass er etwas davon verkauft. Selbst die Deutschen mit all ihrem Scharfsinn und ihren wirksamen Methoden der wirtschaftlichen Durchdringung kamen nie auf den Gedanken einer Kamera zum Preise von 25 Cents. Dies ist aber nur eine der vielen japanischen Methoden, den Handel aufzubauen. Um auf Samoa zurückzukommen: japanische Waren finden Eingang in alle Läden.

Mark Greene in «Asia», übersetzt in der «Auslese».

Adolf Hitler als Schüler

Das letzte Zeugnis Adolf Hitlers. Vierte Klasse der Staatsrealschule von Cichini, Oesterreich.

	I. Semester	II. Semester
Sittliches Betragen	befriedigend	befriedigend
Fleiss	ungleichmässig	hinreichend
Religionslehre	genügend	befriedigend
Deutsche Sprache	nicht genügend	genügend
Geographie und Geschichte	genügend	befriedigend
Mathematik	nicht genügend	genügend
Chemie	genügend	genügend
Physik	befriedigend	genügend
Geometrie und geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie	genügend	nicht genügend* genügend**
Freihandzeichnen	lobenswert	vorzüglich
Turnen	vorzüglich	vorzüglich
Stenographie	nicht genügend	—
Gesang	—	befriedigend
Aeussere Form der schriftlichen Arbeiten	minder gefällig	minder gefällig

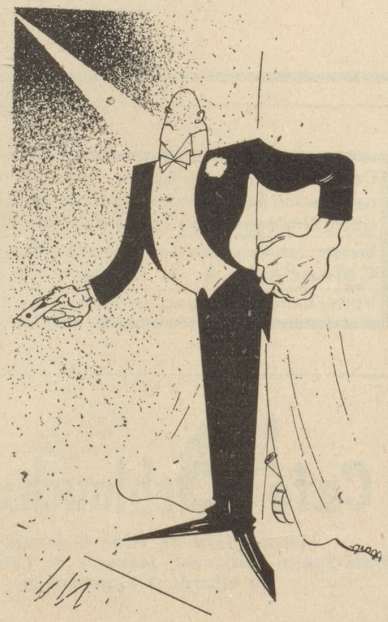
* Wiederholungsprüfung gestattet.
** Infolge der Wiederholungsprüfung.

Aus der Hitler-Biographie von Conrad Heiden.

Unbegrenzte Möglichkeiten

Nach einem Bericht des «Landstreicher-Ueberwachungsamtes» der U.S.A gibt es in den Vereinigten Staaten rund 25,000 Bettler mit eigenem Auto. Natürlich sind säb keine Rolls-Royce, sondern Wagen, die der frühere Besitzer wegen Defekt einfach stehen liess — aber immerhin ... bei uns wäre schon ein einziger Bettler mit Auto ein Skandal. Amerika nimmt 25,000 gelassen hin, was beweist, dass drüben das Auto keineswegs als Vorrecht der Begüterten taxiert, sondern als notwendiges Verkehrsmittel jedem neidlos zugesprochen wird.

Da wären wir also noch typische Anfänger, denn bei uns dienen 90 % der Autos fast ausschliesslich der Befriedigung der Eitelkeit. Modelle, die älter sind als 3 Jahre, werden bereits schadenfroh belächelt, und bessere Leute genieren sich, in einen Wagen zu steigen, der bloss fährt und nicht auch aussieht. Amerika ist da reifer und das einzusehen ist durchaus keine Schande.



«Ultimatum!»

Berliner Tagblatt meldet:

«Auf dem gegenwärtig in Wien tagenden internationalen Kongress der Zahnärzte wurde unter grossem Beifall mitgeteilt, dass in Appenzell jede Braut zur Aussteuer ein künstliches Gebiss erhält.»

— Beizufügen wäre bloss, dass vorher jeder Braut die Zähne gezogen werden. Droht dann später die Gattin, den Ehemann zu beissen, dann geht der einfach auf die Polizei und lässt der Frau das Gebiss wegnehmen. Darum sind auch in der ganzen Welt die Appenzellerinnen wegen ihrer Unbissigkeit berühmt — — was man von den männlichen Bewohnern nicht dito behaupten könnte.